

55 Zufriedenheit und bloß scheinbare Ruhe des einen, die lauernde
 List des anderen: das alles entgeht dem geübten Auge nicht. Dort
 steht ein soeben angelommener Schiffskapitän mit gespreizten Beinen
 wie auf dem Verdecke seines Schiffes, den breiten Hut in die Augen
 gedrückt und beide Hände in den Rocktaschen, vor seinem Reeder,
 60 dessen Schiff und Ladung er glücklich heimgebracht hat. Dies ist
 ein junger, elegant gekleideter Mann mit ernstern Zügen; daneben
 sehen wir seinen Bruder, älter, gebräunt von der tropischen
 Sonne — er hat zweimal den Äquator passiert. Das sind Kauf-
 65 leute, die kennen Welt und Leben, ihr Blick übersieht die Verhält-
 nisse aller Erdteile, ihre Kontore liegen an den fernsten Gestaden
 des Ozeans, wo man ihre Namen nennt und kennt wie in Hamburg
 selber. Ein solcher Hamburger Kaufmann umfaßt mit seinem
 Handel die ganze Welt.

5. Das tritt uns im Hafen mit seinem Gewimmel von großen
 70 und kleinen Schiffen handgreiflich entgegen. Wer aus dem Innern
 Deutschlands sich hier zum erstenmal der Nordsee nähert und den
 Odem des Ozeans spürt, obwohl er noch weit von der Küste ent-
 fernt ist, dem weitert sich das Herz im Anblick der gewaltigen
 Dampfer und der Hunderte von Segelschiffen, die auf dem breiter
 75 werdenden Elbstrom schwimmen. Und wenn er auf einer Rund-
 fahrt durch den Hafen Tausende von Masten und zierlichen Wimpeln
 erblickt, wenn er diese unabschbaren Massen von Waren aus allen
Leben Erdgürteln, dieses Getümmel und Gewimmel von Matrosen, Kauf-
 leuten, Reisenden und Auswanderern erschaut und in allen Zungen
 80 reden hört, dann wird er von einem Gefühl des Staunens nicht
 nur und der Bewunderung, sondern auch von vaterländischem Hoch-
 gefühl erfüllt, daß diese Welthandelsstadt Hamburg eine deutsche
 Stadt, eine Perle des Deutschen Reiches ist.

Nach H. W. Grube.

24. Sprüche.

1.

Wo es drei Heller tun, da wende vier nicht an,
 Und nicht zwei Worte, wo's mit einem ist getan!

Rärdert.